Gespräch zwischen Dr. Bernadette Walter und Hansjörg Sahli

Biel, 31.10.2023

Transkribiert von Nicolas Gränacher

Bernadette Walter Darf ich Sie bitten kurz Ihren Namen zu sagen und in welchem Zusammenhang Sie gerne eine Erinnerung zur Skulpturausstellung teilen würden.

Hansjörg Sahli [00:15] Mein Name ist Hansjörg Sahli, ich bin aus Solothurn. Vorgestern hat Tiziana de Silvestro aus Biel mich darauf aufmerksam gemacht, dass hier so etwas stattfindet und dass ich doch hierhin kommen sollte. Ich habe ihr eben eine kleine Geschichte erzählt, wobei man vorsichtig sein muss, denn Erinnerungen sind manchmal nicht ganz genau und zudem mache ich noch Annahmen, die vielleicht gar nicht zutreffen.

Ich bin immer gern nach Biel gekommen und dabei häufig ins Schwimmbad [Badi] gegangen. Wenn man von Norden kommt, hat es dort diese Brücke, die zur Badi führt. Vor dieser Brücke hatte es einen Rasen und mitten auf diesem Rasen stand eine Skulptur. Ich nehme an, dass diese Skulptur im Rahmen dieser – wie heisst es nochmal – Plastikausstellung dort platziert wurde. Was lustig war, ist, dass man nicht erkannt, was es eigentlich hätte sein sollen. Es war wie ein kleiner Leuchtturm – vielleicht im Zusammenhang mit dem Hafen – und jedes Mal, wenn ich daran vorbeigekommen bin, habe ich die gesehen. Sie ist mir aufgefallen, weil sie eigentlich ganz einfach ist, vielleicht auch banal, und sicher nicht mit der Absicht eines Künstlers geschaffen wurde, ein grosses Kunstwerk zu schaffen. Aber gerade aus diesem Grund fiel sie mir auf, jedes Mal, wenn ich daran vorbeikam. Eigentlich hat sie mir ja nicht gefallen und anderen Leuten wohl eher auch nicht. Über die Jahre – also eine längere Zeit – habe ich mich aber daran gewöhnt und irgendwie wurde sie mir vertraut.

Dann ist sie aber verschwunden. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Ortes wurde dort betonierte, der Rasen ist weg und der Bus fährt dorthin, wahrscheinlich um die Leute vom Bahnhof zu den Schiffen zu bringen. Als ich das beobachtet habe, habe ich mich doch gefragt, was mit der Skulptur passiert ist und eigentlich tat sie mir leid, dass sie jetzt nirgendwo mehr ist. Ich konnte mir vorstellen, dass sie einfach entsorgt wurde. Jetzt, später – ich weiss nicht, wie lange schon –, hat es auf dem Robert Walser-Platz eine solche Figur, die jener aus meiner Erinnerung entspricht. Als ich kürzlich schauen ging, wirkte sie deutlich grösser als jene, die ich beim Hafen gesehen habe. Vielleicht war es eine kleine Version dort – ich weiss es nicht. Als ich sie nun vor nicht allzu langer Zeit auf dem Robert Walser-Platz wieder sah, war ich beruhigt, dass sie also noch existiert. Ich sah vorhin noch ein Dia aus dem Jahr 1975 dazu, dass die grössere Version der Skulptur ursprünglich gegenüber von der Station der Magglingenbahn stand. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich die Skulptur damals dort gesehen habe; vielleicht war sie nur während der Ausstellungszeit dort und verschwand danach.

Das sind also Erinnerungen und Gedanken an eine Figur, die eigentlich nicht sehr schön ist und plötzlich doch zum Inventar gehört. Das wär's.

BW [04:43] Sie hatten das Gefühl, dass die Skulptur eine Art Leuchtturm war?

HS Man könnte es vermuten, denn diese auf dem Robert Walser-Platz könnte man ebenso als das betrachten.

BW [05:02] Sie meinen auch, dass die Skulptur kleiner war?

HS Ja.

BW [05:12] Jene am Robert Walser-Platz kaufte die Stadt damals aus der Plastikausstellung an. Dem, was Sie erzählen, müsste ich nachgehen. Also, ob die mal unten am Hafen ausgestellt war. Jene, die beim Magglingenbähnchen stand, müsste ja die gleiche gewesen sein, oder?

HS Ja, genau. Das ist sicher die, die jetzt auf dem Robert Walser-Platz steht.